



2023|3

Mitenand



UNSER HERZ SAGT DANKE



Vom Glück, das Leben mit anderen zu teilen

Ab und dann, wie jetzt gerade in der Adventszeit, lehne ich inmitten des Alltagssturms bei einer Tasse Tee einfach mal zurück und lasse Revue passieren, was mir heute, in den letzten Wochen oder in diesem Jahr Schönes und Wertvolles geschenkt wurde. Nicht nur privat, sondern auch in meiner sinnvollen Arbeit für die Kinderkrebshilfe Schweiz. Und so sagt mein Herz im letzten Heft des Jahres einfach danke für alles, was wir in diesem Jahr miteinander erleben durften. Weil Dankbarkeit glücklich macht und diese Lebensfreude im gemeinsamen Unterwegssein, auch in traurigen Momenten, eines der schönsten Gefühle ist, das auch im neuen Miteinander über alles strahlt. Möge euch in diesem Sinne die Welt herzlicher Zuversicht der Kinderkrebshilfe Schweiz über die Weihnachtstage begleiten. Wir wünschen allen von Herzen eine hoffnungsfrohe Zeit und freuen uns, auch im 2024 für euch da zu sein.

Eure Geschäftsführerin
♥ Christine Jean



Dankbar für
Teamarbeit
Begegnungen
Unterstützung
Austausch
Glücksmomente
Spenden
Zuversicht
Herzengsmenschen
Vertrauen
Verbundenheit
Gesundheit



IMPRESSUM

Herausgeberin

Kinderkrebshilfe Schweiz
Florastrasse 14
CH-4600 Olten
Telefon +41 (0)62 297 00 11
info@kinderkrebshilfe.ch
kinderkrebshilfe.ch

Redaktion und Texte

Christine Jean
Kinderkrebshilfe Schweiz
mitenand@kinderkrebshilfe.ch

Grafik

Nicole Brand, 2560 Nidau

Druck und Auflage

Druckerei Jordi AG, 3123 Belp
1800 Exemplare
Erscheint dreimal jährlich

Die Umwelt liegt uns am Herzen

Gedruckt auf FSC-zertifiziertes Papier. Versandfolie: reines Polyethylen, rezyklierbar. Kann im Hauskehricht entsorgt und rückstandslos, ohne giftige Dämpfe, verbrannt werden.

Titelbild

Adventsweekend für Kinder



Inhalt ☆

UNSER HERZ SAGT DANKE

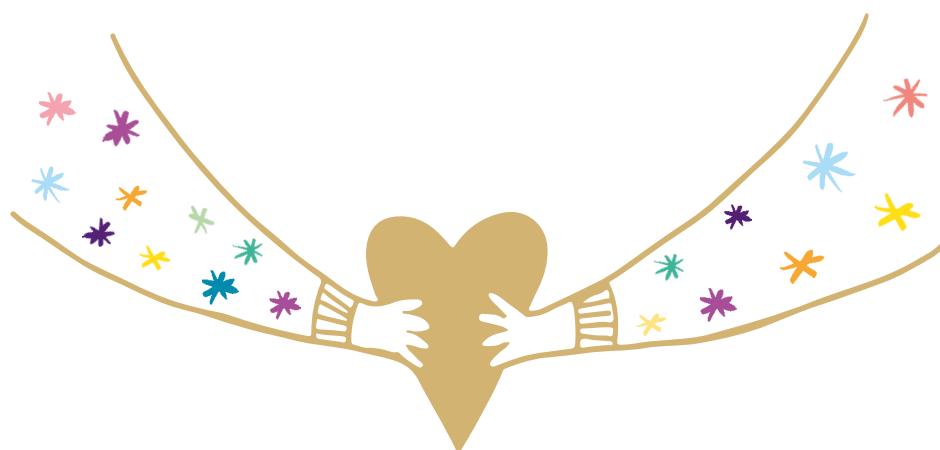
Betroffene Familien konnten auch im Jahr 2023 auf uns zählen. Was tut die Kinderkrebshilfe Schweiz? Wo unterstützt sie Familien mit einem krebskranken Kind? Wie ist sie unterwegs? Wofür werden unsere Spendengelder verwendet? Das wichtigste aus der Kinderkrebshilfe Schweiz gibt es auf den folgenden Seiten.

Weihnachtungswünsche	4
Was wir tun Sternenkind-Familien	6
Auszeit für Mütter Sternenkind	10
Angebote Sternenkind-Familien	11
Erlebniswoche für Kinder	12
Auszeit für Mütter	16
Teenager-Weekend	18
Familienferien Lenzerheide	20
Familienferien Engelberg	26
Internationaler Kinderkrebsmonat	30
Mitglied werden	31
Was uns stärkt Glücksmomente	32
Ride for the Cure	34
Elterngruppe Aarau	36
Elterngruppe Ostschweiz	38
Elterngruppe Basel	40
Elterngruppe Bern	43

Viel Spass beim Eintauchen in unsere Welt herzlicher Zuversicht.



**KINDER
KREBSHILFE
SCHWEIZ**
mitenand starch!



*Von Herzen danke
für das Miteinander.*



*Mögen die Sterne
auch im 2024 leuchten
und allen Liebe,
Zuversicht und Gesundheit
bringen*

Es ist Zeit, im Schein der Weihnachtslichter innezuhalten und von Herzen danke zu sagen. Wir sind glücklich, dass uns so viele Herzensmenschen auf dem Weg zu unserem Herzensziel begleiten. Nur dank diesem Miteinander können wir die Situation der Familien mit einem krebskranken Kind jeden Tag ein klein wenig heller und zuversichtlicher machen. Dafür und für das kleine Glück der Stunde sind wir unendlich dankbar.

Wir wünschen allen wunderbar festliche Tage, einen stimmungsvollen Auftakt ins neue Jahr und möglichst viele kleine und grosse Glücksmomente.

Herzlich

Kinderkrebshilfe Schweiz

Lilian Baumann, Carolin Heise, Zoltan Laszlo, Karin Liechti,
Rafaela Lustenberger, Seraina Senn, Christine Jean, Monika Bussmann, Leonie Stocker
Elterngruppen ♥ Aarau ♥ Basel ♥ Bern ♥ Ostschweiz





Karin Liechti

Mitglied Vorstand Kinderkrebshilfe Schweiz
Ressort Trauer // Mitglied Elterngruppe Aarau

Kurz Fremde, dann Freundin

Karin Liechti hat ihre Tochter an Krebs verloren, trotzdem oder deswegen engagiert sie sich in der Kinderkrebshilfe Schweiz. Über fünf Jahre sind seit dem Tag vergangen, der ihr Leben veränderte. 26. August 2018. Das Datum hat sich eingebrannt. Wie bei allen Eltern, die ihr Kind verloren haben. Durch ihr Engagement bei der Kinderkrebshilfe Schweiz kennt Karin Liechti viele solche Schicksale. «Das hilft mir, zu verarbeiten», sagt sie.

Sie findet die Perlenkette nicht auf Anhieb. Jene Kette, die stellvertretend für jeden einzelnen Eingriff steht, den ihre Tochter Olivia zu überstehen hatte. «Ich habe sie zuerst am falschen Ort gesucht», sagt Karin Liechti und lacht, als sie mit ihr zur Haustür herauskommt. Es ist ein Beispiel dafür, was Karin Liechti später im Gespräch so formulieren wird: «Ich habe gelernt, zu akzeptieren, vorwärtszuschauen.»

« Habe mir erlaubt, wieder glücklich zu sein. »

Die Trauer um ihre Olivia, sie überragt nicht mehr alles. Wo die Perlenkette ist, das hätte Karin Liechti wohl in den ersten Monaten und Jahren sofort gewusst. Auch

hängen nicht überall im Haus in Büelisacker Bilder ihrer Tochter. Ein Familienfoto mit Vater, Mutter, Sohn und Tochter beim Eingang. Vor einem zusätzlichen Porträtbild von Olivia leuchtet eine Kerze. «Wir tragen sie in unseren Herzen, auch wenn nicht an jeder Wand ein Bild an sie erinnert», sagt Karin Liechti. Ihr Sohn Ramon sage, dass es seit Olivias Tod keine Familienfotos mehr gebe. «Wir machen Fotos zu dritt, aber eben, richtige Familienfotos sind das nicht.»

Starke Schmerzen im Oberarm

Umgehen mit dem Tod der Tochter, der Schwester. Die Liechtis haben mittlerweile einen Weg gefunden, alle drei Familienmitglieder für sich. «Das hat gedauert», sagt Karin Liechti. Bei ihr verging ein Jahr, bis sie einen starken Nervenzusammenbruch erlitt, professionelle

Hilfe brauchte. Dem Erlebten Raum geben, auch mit Fotos, aber nicht so viel, dass es den Alltag bestimmt. «Die Balance ist wichtig», sagt auch Karin Liechti. Es sind abstrakte Sätze zu einem Thema, das maximal viel Emotionen auslöst. Der Tod eines Kindes. Starke Schmerzen im Oberarm waren es, die die Familie Liechti in die Notaufnahme gehen liessen. «Olivia schrie teilweise vor Schmerzen, vor allem nachts», erinnert sich Karin Liechti. Weil es auch tagsüber nicht besser wurde, speziell nach einem Unihockeymatch nicht, gingen sie ins Spital nach Aarau. Ein Tumor im Oberarm wurde diagnostiziert, am 28. Oktober 2017. Karin Liechti weiss es noch genau, auch wie sich die Leere anfühlte, die folgte, aber auch, wie gross die Zuversicht war. «Anfangs sagten uns die Ärzte, dass unsere Tochter zu 99 Prozent wieder gesund werde. Wir glaubten stets an die Genesung, bis fünf Tage vor ihrem Tod. Auch Olivia selber gab vorher nie auf. Sie war es, die uns Kraft gab, überhaupt positiv zu bleiben.»

Zehn Monate in Behandlung

Karin Liechti weint nicht, während sie erzählt. Auch nicht, wenn das Erzählte beim Gegenüber Hühnerhaut auslöst, für Sprachlosigkeit sorgt. Sie hat ihre Geschichte schon oft erzählt. Es ist eine der Massnahmen, ihre Tochter nie wirklich sterben zu lassen. Ab November 2017 verbrachten sie viel Zeit im Spital. «Jeweils eine Woche Chemotherapie und andere Behandlungen im Spital, dann eine zu Hause, vier Tage Spital, eine Woche zu Hause», erzählt Karin Liechti. Dieser Rhythmus wiederholte sich ständig. Alleine war Olivia im Spital nie. «Rund um die Uhr hat sie jemand aus der Familie begleitet.» Und nebenbei versuchten sie ihrer Tochter ein möglichst normales Leben zu bieten. «Das wollte sie unbedingt, etwa, dass sie die Schule besuchte in der Zeit, in der sie zu Hause sein durfte.» Ministrantenlager, Skilager – Olivia Liechti wollte dabei sein. «Dass sie das Skirennen gewann, bedeutete ihr viel.» Zehn Monate ging das so. Bis bei einer

Untersuchung festgestellt wurde, dass über 70 Metastasen ihre Lunge befielen. «Ab 35 wird nicht mehr operiert, weil es aussichtslos ist.» Der 26. August 2018 wars, an dem das Herz von Karin Liechtis Tochter aufhörte zu schlagen. Der Tag, an dem das Leben der geselligen Frau ein anderes wurde.

*« Wie geht es dir?
Das fragt sie nie »*

Gesellig ist Karin Liechti immer noch. Nur hat sich ihr Umfeld stark verändert. «Unbewusst», sagt sie. Vorwürfe will sie niemandem machen, gar nicht. Ganz viele Leute hätten es immer gut mit ihnen gemeint. «Ich fühle mich halt in diesen Kreisen einfach besser aufgehoben und verstanden», sagt sie und meint damit die Kinderkrebshilfe Schweiz. Wenige Tage nach der Krebsdiagnose ihrer Tochter sei sie erstmals mit dem Verein in Kontakt gewesen. «Wir sind da, wenn es heisst: Ihr Kind hat Krebs.» So steht es auf der Homepage, so erlebte es Karin Liechti. Ein erstes Paket habe die Familie erhalten, mit Fiebermesser, Mundschutz, sterilen Wundversorgungsmitteln, Unterlagen des Vereins, Glace-Gutschein. «Es sind grosse, aber auch viele kleine Dinge, die die Kinderkrebshilfe macht. Sie bietet finanzielle Unterstützung, etwa nur schon darin, dass sie die Parkgebühren übernimmt», nennt Karin Liechti ein Beispiel. Vor allem aber haben ihr die Personen der Elterngruppe Aarau das Gefühl gegeben, nicht alleine zu sein. Wir hatten vorher ja keine Ahnung. Niemand befasst sich mit Krebs, wenn alle im Umfeld gesund sind. Karin Liechti fühlte sich sofort gut aufgehoben. Auch weil niemand jene Frage stellte, die sie auch nie stellt, wenn sie Eltern besucht, die ihr Kind verloren haben. Wie geht es dir? Was soll man darauf antworten? Mittlerweile kann ich sagen: Gut. Ich habe damit leben gelernt. Aber lange konnte ich keine Antwort geben.

Einzig im Vorstand, die selber ein Kind verloren hat


Auch als Olivia noch lebte, nahm die Familie Liechti immer wieder an Anlässen der Kinderkrebshilfe Schweiz teil, ermöglichte ihr damit etwa das Gleitschirm- oder Helikopterfliegen. «Wir schätzten und schätzen die dadurch entstandenen Kontakte. Das gleiche Schicksal verbindet sofort», sagt Karin Liechti. Die Kinderkrebshilfe Schweiz habe Halt gegeben, auch über den Tod von Olivia hinaus. Entsprechend war für Karin Liechti sehr schnell klar, dass sie sich engagieren will. Sie wurde Teil der Elterngruppe Aarau, half, Anlässe mitzuorganisieren. Bald wurde sie angefragt, die Trauerarbeit zu übernehmen, diese überhaupt erst richtig aufzubauen. Karin Liechti tat es, ist mittlerweile Vorstandsmitglied der Kinderkrebshilfe Schweiz – das einzige Vorstandsmitglied, das selber ein Kind verloren hat. Sie nimmt Kontakt mit jenen auf, denen es gleich geht wie ihr damals, am 26. August 2018, dem Todestag ihrer Olivia. Sie bietet Unterstützung an, Gespräche. «Alles ist freiwillig und nachher muss die Kontaktaufnahme von der Seite der Eltern kommen», erklärt sie. Aufdringlich wolle die Kinderkrebshilfe Schweiz nicht sein. «Nicht alle wünschen unser Angebot und das ist auch gut so».

Es gibt auch ganz schwierige Momente

Für die einen reichen ein paar Mails, andere wollen telefonieren, wieder andere trifft sie regelmässig. «Das erste Mal war es ein Schock, das gebe ich zu. Eine Grundanspannung sei jedes Mal spürbar. Sich vorher überlegen, was sie sagen will, das macht Karin Liechti nie. «Das geht gar nicht. Jede Familie ist anders.» Sie komme als Fremde in einen Haushalt, wenige Minuten später sei sie wie eine Freundin. «Die Verbindung ist sofort eng.» Warum macht sie das? Reisst sie nicht immer wieder aufs Neue Wunden auf, die sowieso nur höchst langsam heilen? «Nein, es gibt mir extrem viel. Es ist meine Art der Verarbeitung, wenn ich das Erlebte weitergeben, damit helfen kann.» Aber ja, es gibt auch Momente, die schlimm seien. Mittlerweile ist


Karin Liechti Vizepräsidentin der Kinderkrebshilfe Schweiz. Sie organisiert Wochenenden für Mütter krebskranker Kinder und auch solche für Eltern, bei deren Organisation ihr Mann mithilft. Sie bewilligt Gesuche, organisiert Anlässe, vertritt den Verein bei Scheckübergaben. Wird es ihr nie zu viel? «Ich bin froh, dass ich beruflich ganz andere Themen behandle», sagt sie, die bei einem Unternehmen in der Solarbranche arbeitet. Kraft hole sie zudem aus der Natur, von Spaziergängen, von Wanderungen. «Ich brauche mehr Zeit für mich», sagt Karin Liechti. Ab und zu gehe sie alleine in die Ferien. «Immer in die Türkei, in die Region von Side.» Warum? Karin Liechti spricht von einer zweiten Heimat, vor allem seit dem Verlust von Olivia. «Hier waren wir oft alle miteinander in den Ferien. Hier fühle ich mich ihr nah.» Fünf Jahre sind vergangen, seit Olivia Liechti 13-jährig an Krebs verstarb. Seit ihre Familie, ihr Umfeld, erstmals mit dieser Krankheit in Berührung kam. Hätte sie gedacht, damals, dass sie heute an diesem Punkt sein würde? «Nein, gar nicht. Ich sah nur schwarz.» Mittlerweile ist ihre Welt wieder bunt, auch dank der Kinderkrebshilfe Schweiz, ganz sicher aber vor allem dank ihr selbst.

TEXT: ANNEMARIE KEUSCH // COPYRIGHT: WOHLER ANZEIGER, ARTIKEL VOM 20. OKTOBER 2023



★ *Sternenkind*

ist in der Kinderkrebshilfe Schweiz eine liebevolle Bezeichnung für Kinder, die den Kampf gegen Krebs verloren haben und gestorben sind. Wir begleiten und unterstützen Sternenkind-Familien nach dem unfassbaren Verlust.




« Trauernden mein selbst Erlebtes weiterzugeben und sie mit meinem Engagement und Herzblut zu unterstützen und aufzufangen, das ist für mich die grösste Herausforderung und die wertvollste Aufgabe im Verein Kinderkrebshilfe Schweiz. »

KARIN LIECHTI

♥ Auszeit für Mütter Sternenkind

Mit gemeinsamen Erlebnissen können wir Energie und emotionale Kraft schenken – das macht unsere Aktivitäten und Treffen zu wertvollen Momenten mit Gleichgesinnten. Der Austausch hilft, den Schmerz besser zu ertragen und sich über ähnlich Erlebtes mit Menschen zu vernetzen. Wo immer jeder Einzelne auf seinem Weg der Trauer ist, im Miteinander erfahren alle Verständnis und erleben wertschätzendes Aufgehoben-sein.



« Drei intensive, bereichernde, berührende, verbindende Sternen Kinder Auszeit Tage im schönen Appenzell. »



« Das Eintauchen in den Naturjodel mit «Taalleschwinge ond gradhäbe» hat mir besonders gefallen. »

« Ohne Erklärung verstehen wir Frauen uns. »



« Herzlichen Dank, liebes Team des Hotels Hof Weissbad für euren achtsamen Umgang und die grosszügige Spende. »



Wie kann das Leben weitergehen, wenn das Unvorstellbare und Unfassbare eintrifft, und die Familie ein Kind an Krebs verliert?

Karin Liechti leitet als Vorstandsmitglied mit viel Herzblut das Ressort Trauer bei der Kinderkrebs-hilfe Schweiz und arbeitet auch im Leitungsteam der Elterngruppe Aarau mit. Ihre Tochter Olivia hat im August 2018 den Kampf gegen den Krebs leider verloren, obwohl sie tapfer und heldenhaft bis zum Ende gekämpft hatte. Trotz diesem Verlust, der ein Leben lang schmerzen wird, schenkt Karin Liechti heute Zuversicht und Herzlichkeit für Sternenkind-Familien.

Trotz sehr guten Heilungschancen stirbt pro Woche in der Schweiz immer noch ein Kind an Krebs. Wir begleiten und unterstützen Sternenkind-Familien mit wertvollen Auszeitmomenten zum Vernetzen und zeigen uns im Austausch der Trauerbewältigung solidarisch.

Angebote der Kinderkrebshilfe Schweiz

♥ Auszeit-Wochenenden für Eltern und Mütter

♥ Gesprächsabende

♥ Ein offenes Ohr übers Jahr verteilt

« Es ist tröstend zusammenzustehen... »

« Die Gemeinschaft der Sternenkind-Eltern hat mir Raum und Halt gegeben auf der Reise zurück in die immer noch schmerzende Vergangenheit. »





Rund um die Welt – Kinder auf Abenteuerreise

Eine Woche Lagerfeeling ohne Eltern im Gepäck, eine Reise durch fünf Kontinente mit verschiedenen Transportmitteln und Köstlichkeiten aus aller Welt. Die Kids tauchten rund um Pfäffikon ein in die spannende Vielfalt der fünf Kontinente und erkundeten die verschiedensten Transportmittel, vom Schiff über das Flugzeug bis hin zum Fahrrad und Heissluftballon. Passend zu den spannenden Ländern erlebten die Weltenbummler das Reiseabenteuer auch auf dem Teller – die Lagerküche zauberte verschiedene Köstlichkeiten aus aller Welt.

Die wahren Heldinnen dieser Woche? Die Flugkapitänin Lilian Baumann und ihre Co-Pilotinnen Cornelia Eggimann, Carolin Heise, Sarah Huber und Lena Kurath, die perfekt durch die Woche navigierten und den Kindern ein unvergessliches Erlebnis voller Spiel, Spass, kreativer Momente und wertvoller Erinnerungen schenkten.



SWISSCARD-TEAM

♥ Herzlichen Dank für
die liebevolle Betreuung
der Kinder





Sonne im Herzen

Ankommen, ausatmen, abschalten. Raum, Ruhe und Schönes im Überfluss. Sich austauschen und erholsame Momente genießen.

Das alles gab es bei Traumwetter für betroffene Mamis am zweiten Septemberwochenende in Tschierschen. Im Alpina Mountain Resort wurden die vergnügten Frauen von A bis Z verwöhnt, waren in der wunderschönen Berglandschaft aktiv unterwegs und erlebten als Highlight eine florale Überraschung am Sonntag. Ein gelungenes Wochenende, das einmal mehr zeigt, wie wertvoll der Austausch untereinander ist, um den Alltag mit einem krebskranken Kind auch nach der Intensivtherapie zu meistern. Herzlichen Dank an das Leitungsduo Lilian Baumann und Seraina Senn, die das tolle Programm gestaltet haben.





Teenager on the road

Pizza, Pingpong, Eishockey und Kochen – beim zweiten Survivor-Teenager-Weekend verbrachten unsere Teenies ein aufregendes Wochenende in Rapperswil-Jona. Gemeinsam erlebten sie am ersten Oktoberwochenende dank Greenhope und der Kinderkrebshilfe Schweiz neue Abenteuer und schlossen wertvolle Freundschaften.

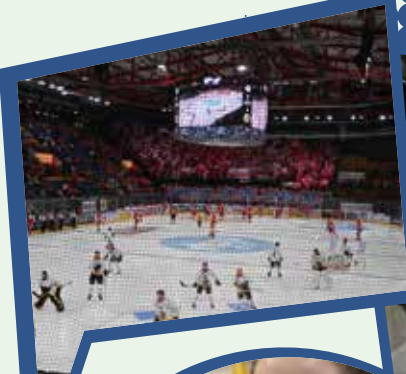
Der Spass begann mit einer sportlichen Herausforderung rund um den kleinen weissen Ball beim Tischtennisclub Rapperswil-Jona. Dort lernten sie den Sport besser kennen und erlebten dank Patrick und seinen Kollegen tolle sportliche Momente.

Hungrig liessen sie es sich danach beim Fondue-Plausch gut gehen, um am Abend beim Eishockeyspiel der SCRJ Lakers auf der Tribüne mitzufiebern. Für einige das erste Live-Eishockey-Spiel – ein unvergessliches Erlebnis.

Am Sonntag ging es hinter den Herd, wo die Teenager in einem Koch-Workshop leckere Burger von A bis Z zubereiteten – ein köstliches Finale für ein unvergessliches Wochenende!

Herzlichen Dank an Lisa und Greenhope, Elin und Jael, Patrick vom TTCRJ und Michael von den Lakers für die Organisation und Leitung.

«Cooles Teenager-Feeling übers ganze Wochenende.»



«Super Zeit – mega tolles Programm.»



Es war einmal in einer fernen Zeit, in der die...

... Sonne golden über den Bergen der Lenzerheide aufging, ein besonderes Ereignis. In einem malerischen Tal versammelten sich Familien aus allen Ecken der Schweiz, die von der Kinderkrebshilfe Schweiz eingeladen worden waren. Die Kinder und ihre Eltern sollten eine unvergessliche Woche voller Abenteuer und Freude im bezaubernden Valbella Resort erleben.

Am ersten Abend, als sich die kleinen Prinzen und Prinzessinnen, Zwerge und Feen zum ersten Mal im märchenhaften Klapperlapapp-Märlschloss trafen, erstrahlten ihre Gesichter vor Freude. Der prunkvolle Saal des Märlschlosses, die wundervolle Hotelanlage, die bezaubernden Wälder, Seen und Bergwiesen der Lenzerheide luden zum Lachen, Spielen, Basteln,

Singen, Verweilen und Entdecken ein. Ein magisches Trampolin sorgte für wilde und akrobatische Sprünge und ausgelassenes Gelächter, während die Minigolfanlage die jungen Abenteurer vor knifflige Aufgaben stellte. Das Hallen- und Aussenbad bot den kleinen Kriegerinnen und Prinzen eine erfrischende Abkühlung, während die Bar köstliche Erfrischungen für die älteren Prinzessinnen, Könige, Schneewittchen, Hänsel und Gretel, Feen und Zwerge bereithielt.

Geführt von den tapferen Zwergen brach die ganze Schar auf, um die Berge zu bezwingen und an einem verzauberten Bergsee Halt zu machen, dessen Wasser so klar war, dass man bis auf den Grund sehen konnte. Hier bereiteten die Grillmeister ein leckeres Mittagessen für alle vor. Am Ende der zweiten Etappe



GLOBI UND DIE BERGBEZWINGER



empfangt Globi die bunte Schar und alle kehrten glücklich und satt ins märchenhafte Schloss zurück.

Eines Tages kamen die Wichtelmännchen ins Schloss, um sich mit den jungen Abenteuern und den «Pubertierenden» auf altersgerechte Ausflüge zu begeben. Pferde wurden angespannt, die Tore der Turnhalle öffneten sich, und die Kletterwand wurde bezwungen. Die Eltern wurden von ihrer Aufgabe als Bewacher beurlaubt und erlebten in einer antiken Werkstatt den Zauber der Vergangenheit, wobei sie kostbare Momente der Ruhe und der Gemeinschaft genossen. Auch die Gaumen wurden mit zauberhaften Desserts verwöhnt.


Während die Nächte länger und die Tage kürzer wurden, erprobte sich die bunte Gesellschaft an ihren sportlichen Fähigkeiten, vertiefte ihr Wissen über die verwunschene Welt der Märchen, schärfte ihre taktischen Fähigkeiten bei Geländespielen, erforschte exotische Tierwesen, testete ihre Geschicklichkeit und stärkte ihre Teamfähigkeit.

Doch wie jedes Märchen hat auch diese Geschichte ein Ende. Eines Abends, in einer sternklaren Nacht, versammelten sich die Zwerge, Prinzessinnen, Einhörner, Piraten, Feen, Hexen, Zauberer und viele mehr im festlichen Klapperlapapp-Märlschloss, um gemeinsam Spiel und Spass zu erleben und Abschied von diesem magischen Ort zu nehmen.

Die Zeit in der Lenzerheide war wie ein märchenhaftes Abenteuer, während dieser Woche entstanden tiefe Freundschaften zwischen den Kindern und ihren Familien. Noch lange wird diese märchenhafte Woche in den Erinnerungen der Familien weiterleben und der Zauber der Berge, der Freundschaft und der Gemeinschaft wird für immer in ihren Herzen verweilen.

Ein riesiges MERCI an die Kinderkrebshilfe Schweiz, das gesamte Leitungsteam und das majestätische Valbella Resort mit seinen fürsorglichen Mitarbeitenden, die keine Wünsche offen liessen und uns königlich beherbergten. | FAMILIE SCHAFFNER





« Herzlichen Dank für
die tolle Woche und das
Rundum-Verwöhn-
programm – wir wer-
den die gemeinsame
Zeit vermissen. »



♥ LEITUNG: LILIAN BAUMANN UND TEAM



♥ DANKE, GEMBRA-TEAM, FÜR DIE LIEBEVOLLE BETREUUNG DER KINDER



♥ DANKE, BOFROST, FÜR FEINE GLACESCHLECKEN



Gemeinsam durchatmen

Einmal mehr schenkte das Team Engelberg unter der Leitung von Sandra Hofer und Rafaela Lustenberger Gross und Klein eine wohltuende Pause in herausfordernden Zeiten. Es war schön, wieder einmal zurückzulehnen, durchzuatmen und den Alltag mit Kinderkrebs für einen Moment zu vergessen. Nach langen Tagen im Kinderspital erwartete die Familien ein abwechslungsreiches Programm, begleitet von strahlendem Herbstwetter und frischer Bergluft. Ob bei lustigen Spielen, kreativen Bastelarbeiten oder gemeinsamen Ausflügen – jeder konnte nach Lust und Möglichkeiten teilnehmen und dabei Schönes, Sportliches und Wohltuendes entdecken. Das gemütliche Beisammensein und die wachsende Verbundenheit untereinander kamen natürlich auch nicht zu kurz.

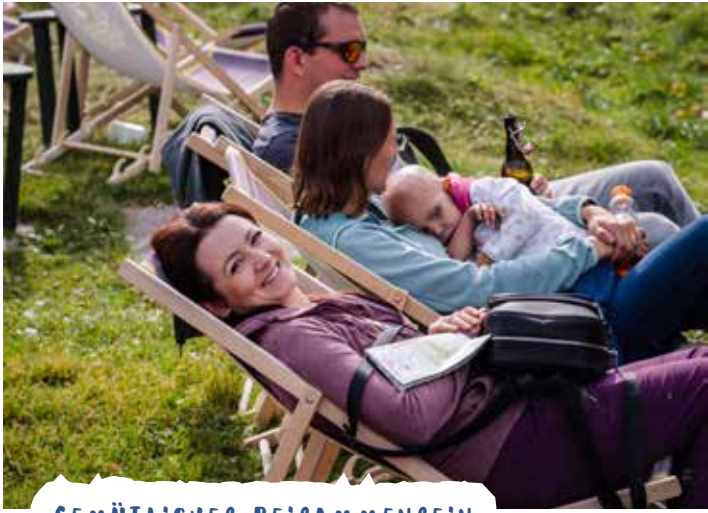
Dieser Austausch kurz nach der Intensivtherapie ist von unschätzbarem Wert. Er ermöglicht allen, den Spitalalltag vorübergehend zu vergessen und frische Energie zu tanken. Hand in Hand haben die Familien diese besonderen Tage genossen und sind gestärkt in den Alltag zurückgekehrt.



Wochenplan

8.–14. OKTOBER 2023

ZEIT	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8.00	FRÜHSTÜCK	FRÜHSTÜCK	FRÜHSTÜCK	FRÜHSTÜCK	FRÜHSTÜCK	FRÜHSTÜCK
9:30	Kids Basteln & Spiel Eltern gemeinsamer Spaziergang, Selbstfürsorge -Input MSC	Ausflug an den Trübsee	Kids Basteln & Spiel Eltern gemeinsamer Spaziergang, Selbstfürsorge -Input MSC	Kids Spiel & Spass draussen & drinnen Elternausflug 9.30-17.00 Wir sind draussen	Überraschung draussen	Gemeinsames Verabschieden Individuelle Heimreise
Ca. 12:15	MITTAGESSEN Anmeldung Elternausflug	MITTAGESSEN auswärts	MITTAGESSEN	MITTAGESSEN	MITTAGESSEN	
14:00	Zur freien Verfügung ev. vor Ort	Spiel & Spass draussen Zeit nach Ansage	Zur freien Verfügung: Robinson-spielplatz Eienwäldli Fürenalp Spielplatz im Dorf Sportingpark Titlis		Ausflug in die Bergwelt	
17:00				Rückkehr der Eltern Überraschung	Rückblick	
18:00	NACHTESSEN	NACHTESSEN	NACHTESSEN	NACHTESSEN	NACHTESSEN	
19:00	Gutenacht-geschichte	Gutenacht-geschichte	Gutenacht-geschichte	Gutenacht-geschichte	Gutenacht-geschichte	
19:00	Männerabend	Frauenabend				

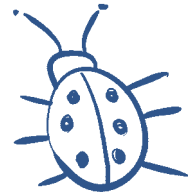


GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN

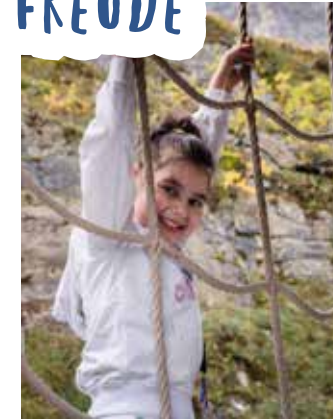


CEMBRA-TEAM

♥ Herzlichen Dank für die liebevolle Betreuung der Kinder



FREUDE



Ein farbenfrohes Zeichen im September

Statt Spendenbriefe Eierkartons für den guten Zweck. Das ist die Kinderkrebshilfe Schweiz. Im Internationalen Kinderkrebsmonat September haben wir wieder ein farbenfrohes Zeichen gesetzt!

Frische Schweizer Eier gingen in Hofläden und auf dem Markt in unseren farbenfrohen Eierkartons über den Ladentisch. Sie sind nicht nur eine Freude fürs Auge, sondern tun auch Gutes. Von Müntschemier im Seeland bis La Punt im Engadin konnten wir rund 20'000 sonnengelbe Schachteln ausliefern und dank dem unkomplizierten Miteinander mit den Produzenten auf



unsere wertvolle Arbeit für Familien mit einem krebskranken Kind aufmerksam machen. Ein unglaublicher Erfolg, der nur mit vielen helfenden Händen möglich ist – tausend Dank an alle für ihre Unterstützung und ihr Herzblut.



Unsere Gedanken waren im Internationalen Kinderkrebsmonat bei all den kleinen Heldinnen und Helden sowie ihren Familien, deren Alltag aufgrund der Diagnose Krebs von Schmerzen, Unsicherheit und Angst geprägt ist.



Mitglied-Familien

Ihr seid als betroffene Familie mit einem krebskranken Kind Mitglied bei der Kinderkrebshilfe Schweiz? Seid angemeldet oder wollt euch anmelden? Dann registriert euch jetzt unter www.kinderkrebshilfe.ch
 → Was wir tun → Mitgliedschaft → Betroffene Familien oder → Sternenkind-Familien
 Bitte alles vollständig ausfüllen und am Schluss auch die Kreuze setzen.

Weshalb? Damit

- ♥ ihr euch online für unsere Aktivitäten anmelden könnt.
- ♥ wir euch optimal unterstützen können.
- ♥ wir euch über alles Neue, Spannende und Wertvolle gezielt informieren können.
- ♥ Post von uns, per E-Mail oder Brief, auch gut und richtig bei euch ankommt.
- ♥ unsere tägliche Arbeit leichter und effizienter ist, denn das spart Spendengelder.

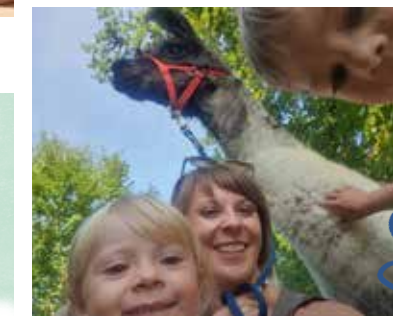
Herzlichen Dank

⇒ SAVE THE DATE ⇒

Mitgliederversammlung FÜR KLEIN UND GROSS
 VERKEHRSHAUS LUZERN
 SAMSTAG, 20. APRIL 2024



Glücksmomente

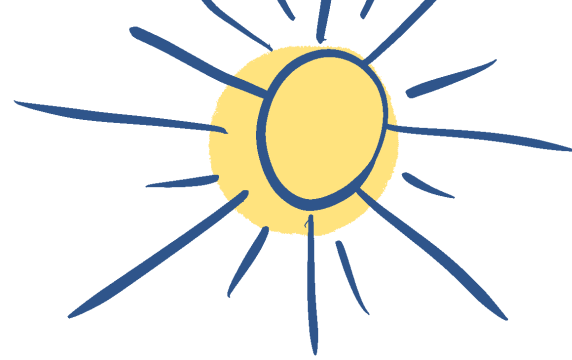




Radeln für den guten Zweck

Vom 8. bis 11. September trat ein Team von Novartis-Mitarbeitenden für die Kinderkrebshilfe Schweiz einmal mehr kräftig in die Pedale. Die Charity-Velotour Ride for the Cure stand glücklicherweise auch 2023 auf dem Programm. Das motivierte Team sammelte mit der sportlichen Topleistung von Biasca nach Rotkreuz kräftig Kilometer, die mit viel persönlichem Engagement in bares Spendengeld umgewandelt und von Novartis grosszügig um weitere CHF 10'000 ergänzt wurden.

Insgesamt durften wir dieses Jahr die rekordhohe Summe von CHF 38'452.96 für die Familienferien in Engelberg und auf der Lenzerheide entgegennehmen. Die Scheckübergabe an Lilian Baumann, unsere Präsidentin, war denn auch das Highlight beim Empfang des Teams in Rotkreuz. Herzlichen Dank, liebes Ride for the Cure Team für eure Unterstützung, eure Begeisterung und eure Wertschätzung für unsere Arbeit. Es sind diese speziellen Spendenaktionen, die immer wieder unser Herz berühren. Wir spüren, dass Ride for the Cure dem Team nicht nur sportlich, sondern auch menschlich viel bedeutet. Engagement im Beruf für Krebspatienten, Einfühlungsvermögen für das Schicksal der betroffenen Familien und Dankbarkeit für das Schöne und Gute im Leben begleiten die aktiven Frauen und Männer. Eine Spendenaktion ist immer persönlich – und ohne Leidenschaft geht's nicht – herzlichen Dank an alle, die Ride for the Cure auch im 2023 möglich gemacht haben.



« Schon lange stehen wir im engen Austausch mit der Kinderkrebshilfe Schweiz und sind beeindruckt, was das Team in der Schweiz alles leistet – wenn es heisst «Ihr Kind hat Krebs», sind sie eine der ersten Anlaufstellen und für die ganze Familie da. Umso mehr freut es uns, dass wir mit unseren Mitarbeitenden, welche nicht nur im Job, sondern auch in ihrer Freizeit Vollgas geben, einen Beitrag an das Ferienangebot für die betroffenen Familien leisten können. »

ANJA LIEBESKIND-ENGLBRECHT, NOVARTIS



« Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, wie sich in der Gruppe eine Dynamik bildet und man zusammen Sachen schafft, die man sich alleine nicht zutrauen würde: Sei es beim Spendensammeln vor dem Anlass oder dann während der Velotour beim Pässe bezwingen. Und hoffentlich wirkt die gleiche Dynamik auch für die Familien während der Familienferien der KKH, dass sie sich gegenseitig Mut und Kraft geben können, um die schwierige Situation zu meistern. »

CAROLE BÜRGI, NOVARTIS



Pitch & Putt

«Wir haben nur drei Bälle zur Verfügung?» Nicht nur einmal fragten sich die Väter anlässlich der Golfrunde mit neun Löchern in Schinznach-Bad, ob denn das reicht.

Um es vorwegzunehmen: Ja, mit Stolz dürfen wir berichten, dass alle mehr oder weniger talentierten Nicht-Golfer die neun Löcher gespielt haben und sich somit auch von Hindernissen wie gefährlichen Sandbunkern und reissenden Bächen nicht aufhalten liessen.

Nach kräftigen Abschlägen, konzentriertem Einlochen auf dem Green und angeregten Ballsuch-Aktionen im Gebüsch konnten wir uns während dem anschliessenden Grillplausch darüber unterhalten, wer von uns denn nun den neuen Weg einer Golfkarriere einschlagen wird. Mit der obligaten Crèmeschnitte liessen wir einen spassigen und kurzweiligen Abend ausklingen. | **ROLAND ANDERES**



Einstimmung auf Weihnachten

Im November stimmte sich die Elterngruppe Aarau auf Weihnachten ein. Zuerst durften die Kinder ans Werk und stellten an zwei Nachmittagen wunderschöne sandgestrahlte Gläser her. Eine willkommene Entlastung für viele Familien. Weiter ging es mit dem traditionellen Jahresendanlass, dieses Jahr ein Adventsbrunch. Gross und Klein genossen es, einfach hinsitzen zu können und sich vom wunderbaren Brunchbuffet der Landfrauen Dürrenäsch verwöhnen zu lassen. Dies alles in einer weihnächtlichen Atmosphäre und bei guten Gesprächen. Die EG Aarau wünscht schöne Festtage und alles Gute für das kommende Jahr, wir freuen uns auf ein Wiedersehen. | **SUSANNE STUDIGER**





Lama-Trekking-Abenteuer

Am 2. September versammelten sich unter strahlend blauem Himmel und bei sommerlichen Temperaturen um 10 Uhr morgens 30 begeisterte Teilnehmer in Steinach, um ein aufregendes Lama-Trekking-Abenteuer in Angriff zu nehmen.

Die Lamas erwiesen sich als zurückhaltende, gutmütige Tiere und eroberten unsere Herzen im Sturm. Nach einer kurzen Einführung, wie man die Lamas richtig führt und pflegt, starteten wir unsere Trekking-Tour durch saftig grüne Wiesen und duftende Wälder.

Nach unserer Rückkehr erwartete uns der Grillmeister «Brösel» und verwöhnte uns mit einer Auswahl köstlicher Fleisch- und Salatvariationen. Das gemeinsame Mittagessen bot die perfekte Gelegenheit, sich zu stärken, Erlebnisse auszutauschen und die Highlights des Tages Revue passieren zu lassen.

Die Kombination aus traumhaftem Wetter, herzigen Lamas und einer begeisterten Gruppe machte diesen



Trekking-Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis. Und ja, unsere freundlichen Lamas haben uns mit ihrem Charme erobert und sich zum Glück in puncto Spucken ganz gentlemanlike zurückgehalten!

Wir verabschiedeten uns mit vielen tollen Erinnerungen im Herzen und dem Wunsch, bald wieder an einem solchen Abenteuer teilzunehmen.

Ein ganz herzlicher Dank geht an Gerry, unseren Lamapapa, sowie an die Familie Pross für die hervorragende Organisation. | MARTINA HUG



Adventskalender-Spendenaktion von Kindern für Kinder

Nora, Lou-Anne und Ladina aus Herisau haben im Rahmen eines Schulgruppenprojekts eine berührende Spendenaktion ins Leben gerufen.

Ihr Ziel war es, Geld für den Adventskalender auf der Onkologiestation B West im Kispri St. Gallen zu sammeln, um den Kindern, die derzeit nicht die Schule besuchen dürfen, eine Adventszeit voller Hoffnung und Herzlichkeit zu schenken. Wir möchten uns von Herzen bei diesen engagierten jungen Damen bedanken. Ihr Einsatz berührt uns zutiefst und wir sind dankbar für die positiven Momente, die sie für die Kinder auf der Onkologiestation B West geschaffen haben.



Kreative Kerzen-Momente

Gut gelaunte Familien trafen sich an einem Samstagmorgen Ende November zum gemeinsamen Kerzenziehen.

Mit genügend Platz, klaren Anleitungen und Geduld konnten sogar die Kleinsten ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Fleissig wurden wunderschöne bunte Kerzen gezogen, mal wild drauf los, mal genauestens geplant. Noch vor dem Auskühlen wurden individuelle Verzierungen geschnitten und angebracht. Jedes Stück wurde ein einzigartiges Kunstwerk, auf das nicht nur die Kinder stolz sind.

Nach den ersten Kerzen stärkten sich alle in der Kaffeestube mit Gipfeli, Brügelimüüsi, Punsch, Kaffee oder Mineral, begleitet von guten Gesprächen. Der Austausch unter den Familienmitgliedern war tiefgründig, insbesondere im Hinblick auf Therapien, körperliche und soziale Spätfolgen sowie den Umgang damit. Der gelungene, liebevoll organisierte Anlass der Elterngruppe Ostschweiz war im Flug vorbei – herzlichen Dank für eure unzähligen Arbeitsstunden. | GABI PROSS



Ein Wochenende, das Herzen eroberte

Gemeinsam mit 72 Familienmitgliedern erlebten wir ein unvergessliches Wochenende im Europa-Park. Es waren Tage voller Spass und Glück – mit abenteuerlichen Bahnen, faszinierenden Shows und einem gemeinsamen Abendessen am Samstag.

Ein riesiges Dankeschön geht an alle, die das Wochenende, die einzigartigen Momente sowie Bilder und

inspirierende Testimonials mit uns geteilt haben. Der gemeinsame Ausflug und damit verbunden die Erinnerungen werden für immer in unseren Herzen bleiben. | SONIA MONTEMARANO

*« Den Tag in vollen Zügen
genossen und abends am Pool
neue Freunde gefunden.
Vielen Dank für das tolle
Wochenende. Wir haben es sehr
genossen. »*

DANIELA BUESS UND FAMILIE



*« Haben wir wohl den richtigen
Prinzen gefunden? Wer weiss?!!
Spannend und voller Adrenalin
war das Wochenende im
Europa-Park allemal.
Ein grosses Dankeschön, dass
wir eine tolle Zeit mit der
Elterngruppe Basel verbringen
durften. »*

FAMILIE MÄDER



*Strahlendes
Wetter & grossartige
Stimmung –
ein besonderes
Erlebnis*



Was gibt es Schöneres als einen selbst-gebundenen Adventskranz? Doch für Eltern mit einem krebskranken Kind bleibt im hektischen Alltag oft zu wenig Zeit und Energie, um diese handwerkliche Tradition weiter zu pflegen.



Adventskalender-Überraschung

FÜR GROSS UND KLEIN AUF STATION C.



Zauber der ...



Vorweihnachtszeit

Hier kommen die Elterngruppen Basel und Bern ins Spiel, die bereits im November zum geselligen Adventskranzbinden einladen. Beim gemeinsamen Gestalten mit Tannengrün, Kugeln, Schwemmholz und Kerzen unter fachkundiger Anleitung entstehen einzigartige, persönliche Kreationen. Und es ist die Gemeinschaft, die diese Momente zu etwas Besonderem macht. Der Adventskranz ist in der Vorweihnachtszeit nicht nur stimmungsvoller Begleiter für die ganze Familie, sondern auch Symbol für das Miteinander und die Freude am gemeinsam Tun. Zusammen macht alles einfach doppelt Spass und schenkt Zuversicht in einer schwierigen Zeit.





Auf die Enten, fertig, los...



Wie jedes Jahr lud die Elterngruppe Bern am 3. September die betroffenen Familien zu einem unvergesslichen Tag nach Münsingen ein. Als Auftakt genossen alle bei einem Schwatz einen köstlichen Brunch im Garten des PZM Münsingen und liessen es sich gut gehen. Nach dem Frühstück vergnügten sich Gross und Klein auf der Minigolfanlage und genossen danach eine gemütliche Runde auf der kleinen Dampf-Eisenbahn. Ein grosses Danke an Bruno Mäusli, der trotz anderer Verpflichtungen die Fahrt für unsere Familien ermöglicht und gesponsert hat.

3, 2, 1, loos... Pünktlich um 14 Uhr stand der Höhepunkt des Tages auf dem Programm: das Gummientenrennen. 1890 Enten wurden ins Wasser gekippt und suchten sich durchs kühle Nass den schnellsten Weg ins Ziel. Welche wird als Schnellste die Ziellinie überqueren?



Zahlreiche Besucher spazierten zusammen mit den schwimmenden Enten am Ufer der Giesse entlang zum Ziel und hatten ihren Spass. Dieses Jahr gab es dank unseren grosszügigen Sponsoren attraktive Preise für die ersten 85 Plätze.

Im Namen der Elterngruppe Bern bedanke ich mich von Herzen bei allen Helfern, die auch dieses Jahr wieder mit vollem Einsatz dabei waren – ohne euch wäre solch ein Tag voller Höhepunkte nicht möglich. Und natürlich gratulieren wir allen Gewinnern des diesjährigen Gummientenrennens und wünschen ihnen viel Spass mit den gewonnenen Preisen.

Bis nächstes Jahr – wir freuen uns jetzt schon.

SABRINA ISLER UND ELTERNGRUPPE BERN

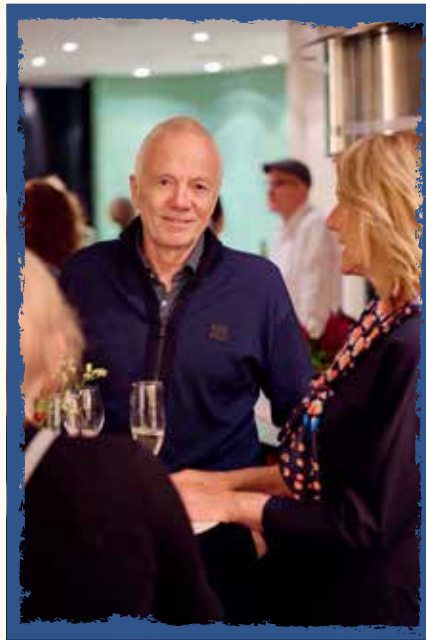


NEUER REKORD:
1890 ENTEN
AM START

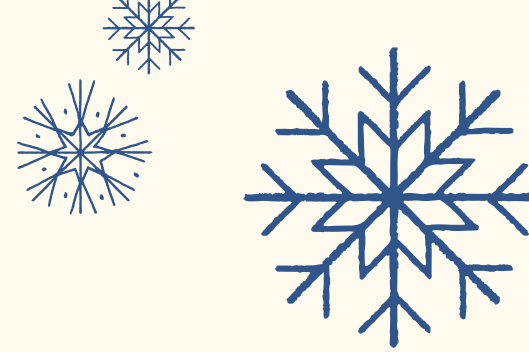
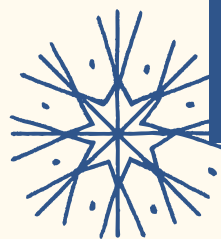


Ein grosses
Danke

AN ALLE SPONSOREN FÜR
DIE TOLLEN PREISE & AN
ALLE SPENDER, DIE FÜR
10 FRANKEN EINE ENTE INS
RENNEN GESCHICKT HABEN.



Von  danke für die schönen Stunden an Sonia Montemarano, Elterngruppe Basel, Team Vinum, Winzerinnen und Winzer.



Gemeinsam geniessen und entdecken



Um 18.30 Uhr trafen die ersten Weinliebhaber im Kursaal Bern ein, um auf Einladung der Elternguppe Bern und der Elternguppe Basel ein exquisites Wine & Dine zu geniessen. Bereits beim Apéro wurden alte Bekannte und neue Gesichter herzlich begrüsst – die Vorfreude auf den Verwöhnabend war gross.

Das 4-Gang-Menu versprach kulinarische Höhepunkte, doch das eigentliche Highlight waren die zwölf erlesenen Weine aus dem Hause Castello di Morcote, der St. Jodern Kellerei und des Weinguts Gehring, die mit viel Leidenschaft ausgewählt und serviert wurden. Charmant gaben die Winzer viel persönliches Detailwissen, lustige Anekdoten und allerlei Geschichtliches aus ihren Rebbaugebieten zum Besten. Bei anregenden Gesprächen über die fein abgestimmten Aromen von Speis und Trank und die neu entdeckten persönlichen Lieblingstropfen verflog die Zeit im Nu.

Die Stimmung? Vergnügt, leicht, beschwingt. Ein rundum gelungener Herbstabend in der faszinierenden Welt von Wein und Gastronomie.





Kinderkrebshilfe Schweiz

Florastrasse 14 | CH-4600 Olten | T +41 (0)62 297 00 11
info@kinderkrebshilfe.ch | kinder-krebshilfe.ch

Folge uns auf   

Spendenkonto | CH70 0900 0000 5000 1225 5



**Ihre Spende
in guten Händen.**